Zeitschrift: Film : die Schweizer Kinozeitschrift
Herausgeber: Stiftung Ciné-Communication
Band: 52 (2000)
Heft: 9

Rubrik: Spot

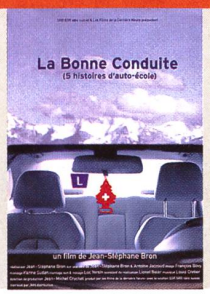
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

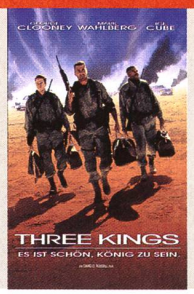
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

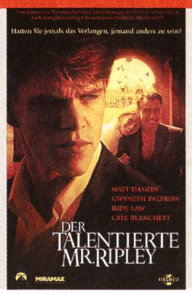
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

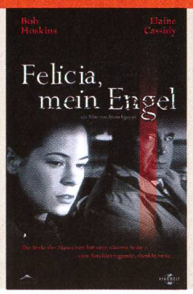
Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch









La bonne conduite

Fünf Geschichten aus der Fahrschule

Die Ausgangslage ist faszinierend simpel: Das Auto der Fahrschule ist ein Ort, an dem zwei Menschen zufällig zusammengeführt werden und sich langsam kennen lernen. Mit einer an der Windschutzscheibe befestigten Kamera wurden fünf solcher Begegnungen eingefangen, eine clevere Montage enthüllt dramatische wie komische, ganz intime wie politisch brisante Momente.

Regie: Jean-Stéphane Bron (CH 1999, 54 Min.), Dokumentarfilm. Kaufkassette (F/d): Zoom Verleih für Film und Video, Zürich.

Three Kings

Es ist schön, König zu sein

Eine Gruppe amerikanischer Soldaten sucht nach dem Ende des Golfkriegs auf einem Privatfeldzug nach den Goldbarren, die Saddam Hussein in Kuwait erbeuten liess. Die im Grenzbereich von Realismus und Absurdität angesiedelte Darstellung des Krieges ist ein hintergründiges satirisches Paradestück.

Regie: David O. Russell (USA 1999, 111 Min.) mit George Clooney, Mark Wahlberg, Ice Cube. Kauf-DVD (Zone 1): English-Films, Zürich. Mietvideo (D) und Kauf-DVD (Zone 2): Warner Home Video, Zürich.

An Ideal Husband

Ein perfekter Ehemann

London 1895: Ein junger Staatssekretär wird wegen eines Korruptionsvergehens von einer Geschäftsfrau erpresst – was ein amouröses Intrigenspiel mit vielen Beteiligten auslöst. Eine gelungene Adaption des Bühnenstücks von Oscar Wilde, die sowohl dessen einzigartige Sprachkunst als auch die zeitlose Gesellschaftskritik transportiert und glänzend unterhält.

Regie: Oliver Parker (GB 1999, 91 Min.), mit Cate Blanchett, Rupert Everett, Julianne Moore. Kauf-DVD (Zone 1): English-Films, Zürich. Kaufvideo (D) und Kauf-DVD (Zone 2): Impuls Video, Cham.

The Talented Mr. Ripley

Der talentierte Mr. Ripley

Ein mittelloser Amerikaner wird von einem Millionär beauftragt, dessen müssiggängerischen Sohn aus Italien heimzuholen. Der verlockende Ausflug mündet rasch in ein beängstigendes und auch tödliches Identitäten-Verwirrspiel. Die Verfilmung des Romans von Patricia Highsmith ist im besten Sinn klassisches Hollywood-Kino: souverän inszeniert und fotografiert, hervorragend gespielt, voller erlesener Details.

Regie: Anthony Minghella (USA 1999, 134 Min.), mit Matt Damon, Gwyneth Paltrow, Jude Law. Kaufvideo (E) und Kauf-DVD (Zone 1): English-Films, Zürich. Mietvideo (D): Impuls Video, Cham.

L'ultimo tango a Parigi

Der letzte Tango in Paris

In Paris sucht ein alternder Amerikaner in einem rein sexuellen Verhältnis mit einer jungen Frau aus seiner bisherigen, traurigen Existenz auszubrechen. Die pessimistische Beschreibung einer letzten Auflehnung in einer unerträglich gewordenen Situation ist stilistisch brillant, die Klischees männlicher Selbstherrlichkeit und weiblicher Unterwürfigkeit wecken aber Widerspruch. Der umstrittene Film von 1972 ist erstmals in ungekürzter Fassung auf Video und DVD erhältlich.

Regie: Bernardo Bertolucci (I 1972, 129 Min.), mit Marlon Brando, Maria Schneider, Jean-Pierre Léaud. Kaufvideo (E) und Kauf-DVD (Zone 1): English-Films, Zürich. Kaufvideo (D) und Kauf-DVD (Zone 2): Vide-o-Tronic, Fehraltorf.

Felicia's Journey

Felicia, mein Engel

Ein schwangeres Mädchen aus Irland macht sich in England auf die Suche nach dem Vater ihres Kindes. Der liebenswerte Mr. Hilditch nimmt sie bei sich auf und kümmert sich rührend um sie – hat aber ein tödliches Geheimnis. Ein dichter Film rund um versteckte Obsessionen mit ansprechender Schauspielerleistung.

Regie: Atom Egoyan (Kanada 1999, 111 Min.), mit Bob Hoskins, Elaine Cassidy, Peter McDonald. Kaufvideo (E) und Kauf-DVD (Zone 1): English-Films, Zürich. Mietvideo (D): Impuls Video, Cham.

Jaws

Der weisse Hai

Am Strand eines kleinen amerikanischen Badeorts wird eine entstellte Leiche gefunden: Ein monströser, weisser Hai treibt im kühlen Nass sein Unwesen! Drei Männer machen sich auf die Jagd nach der Bestie. Der Klassiker von 1974 erweist sich noch heute – trotz der überbetonten Schockeffekte – als ein atmosphärisch dichter, vorzüglich gespielter Abenteuerfilm. Die DVD ist hinsichtlich der Sprachenvielfalt wie auch des Bonusmaterials (z.B. Hai-Dokumentation, der Zensur zum Opfer gefallene Szenen, Bildschirmschoner, Trivia-Spiel) vorbildlich ausgestattet! Allerdings teste man diesen Silberling mit Vorteil erst nach den Badeferien …

Regie: Steven Spielberg (USA 1974, 120 Min.), mit Roy Scheider, Robert Shaw, Richard Dreyfuss. Kaufvideo (E) und Kauf-DVD (Zone 2): English-Films, Zürich. Kauf-DVD (5 Sprachen, 21 Untertitel, Zone 2): Rainbow Video, Pratteln.

The Tarantino Collection

Tarantino ist Tarantino ist Tarantino. Viel mehr gibts zu dieser Kultfigur mit Vornamen Quentin eigentlich nicht zu sagen. Ausser dass der amerikanische Ex-Videothekar und Regisseur wieder für Furore sorgt. Dieses Mal allerdings nicht mit einem neuen Film, sondern mit der DVD-Auskoppelung von «Pulp Fiction» (1994), «From Dusk Till Dawn» (1996; Drehbuch und Hauptrolle) und «Jackie Brown» (1997): Die «Collector's Box», die die drei erwähnten Titel (alle auch einzeln erhältlich) enthält, hat vier Stunden Bonusmaterial vorzuweisen – sprich: so atemberaubend viele, qualitativ gute wie auch innovative Extras, dass selbst der abgebrühteste DVD-Skeptiker ernsthaft in Erwägung ziehen wird, sich endlich einen Player anzuschaffen.

Regie: Quentin Tarantino («From Dusk Till Dawn»: Robert Rodriguez; USA 1994/96/97, 148/104/146 Min.), u.a. mit John Travolta («Pulp Fiction»), George Clooney («From Dusk Till Dawn») und Pam Grier («Jackie Brown»). Kauf-DVDs (D, E/d, Zone 2): Impuls Video, Cham.

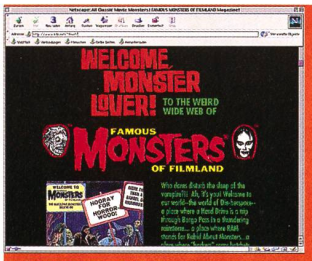
La vita è bella

Das Leben ist schön

Der Lebenskünstler Guido erobert im faschistischen Italien auf komischen Umwegen die Lehrerin Dora. Als Juden werden er und sein kleiner Sohn ins KZ deportiert. Dort bemüht sich Guido, dem Kind das Leben im Vernichtungslager als gigantisches Spiel darzustellen und beschützt es bis zur letzten Konsequenz. Ein gewagter – und gelungener – Versuch, Komik und KZ zu verquicken. Die DVD verfügt über zahlreiche Extras, beispielsweise ein Making of, Interviews mit den Schauspielerinnen und Schauspielern und vier Trailer.

Regie: Roberto Benigni (I 1997, 121 Min.), mit R. Benigni, Nicoletta Braschi, Horst Buchholz. Kaufvideo (I/e) und Kauf-DVD (Zone 1): English-Films, Zürich. Kauf-DVD (D,I/d, Zone 2): Impuls Video, Cham.

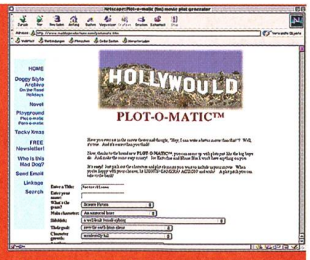
Inserat



Filmmonster

Wenn Sie auch meinen, Karloff sei der King, Lugosi lebe für immer und Lon Chaney werde nie sterben, und dass überhaupt die klassischen Monster vergnüglicher sind als ein ganzes Fass voller Mumien, dann sind Sie hier richtig: Willkommen in Horrorwood, Karloffornia!

www.ktb.net/~fmof/



Plot-o-matic

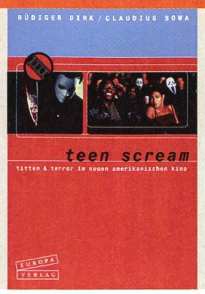
Der Gipfel der Standardisierung im Geschäft mit den «high concept movies» – als Parodie. Nach Eingabe einiger Namen und Plotelemente spukt dieses JavaScript eine fertige *pitch-line* (Verkaufszeile) aus, die jedem Hollywoodstudioagenten das Wasser im Mund zusammenlaufen lässt.

www.maddogproductions.com/plotomatic.htm

Beim nächsten Film wird alles anders

dd. Auf vergnügliche Art reagiert dieser «Movie-Guide für Frauen» (Untertitel) auf die «komplizierte weibliche Natur». Er nennt nämlich Filme als Antwort auf alle Lebenslagen (beispielsweise «Wenn man die Arbeit satt hat», «Wenn nur noch Gewalt hilft» oder «Wenn man Verführung braucht»). Die Beispiele reichen dabei vom Klassiker («Breakfast at Tiffany's») zu persönlichen Favoriten der Autorin («Aliens»), wobei auch die Verfügbarkeit der Filme (auf Video erhältlich oder regelmässig im TV programmiert) ein Auswahlkriterium war. Die flott beschriebenen Einsatzmöglichkeiten berücksichtigen die kleinen Nöte und Sorgen des Alltags augenzwinkernd und machen Lust, dieses Taschenbuch sowohl vor einem Kinobesuch zur Hand zu nehmen als auch nach bereits gesehenen Favoriten darin zu stöbern.

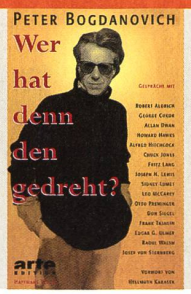
Doris Kuhn: Beim nächsten Film wird alles anders – Der Movie-Guide für Frauen. München 2000, dtv, 144 S., illustr., Fr. 16.–.



Teen Scream

dd. Etwas unentschlossen pendelt diese durchaus interessante «erste Geschichte des Teenie-Slasher-Movies» (Eigenwerbung) zwischen wissenschaftlicher Analyse und oberflächlichen Fan-Informationen: Während das erste Drittel auf Ästhetik, inhaltliche Muster und psychologische Deutungsansätze (auch in filmhistorischem Kontext) eingeht, werden im Hauptteil Beispiele von «Scream» bis «Squelch» nacherzählt und kommentiert. Eine Zusammenstellung von Darstellern sowie eine Liste amerikanischer *slasher*-Serien und eine ausführliche Bibliografie beschliessen den Band, der sich nicht zwischen seriösem Filmjournalismus und trendigen PR-Texten entscheiden kann. Schade auch, dass die Bilder willkürlich ausgewählt wirken und qualitativ höchst unterschiedlich reproduziert sind.

Rüdiger Dirk, Claudius Sowa: Teen Scream – Titten und Terror im neuen amerikanischen Kino. Hamburg 2000, Europa, 189 S., illustr., Fr. 26.50.



Wer hat denn den gedreht?

all. Peter Bogdanovich ist ein genauer Mensch. Deshalb kann er präzis angeben, wie viele Filme er zwischen 1952 und 1970 gesehen hat: 5316. Ebenso akkurat führt der Cinephile, der nach französischem Vorbild von der Filmkritik zur Regie wechselte, Buch über seine intensive Freundschaft zu anderen Regisseuren. In der selbstverliebten Einleitung zu dem voluminösen Gesprächsband «Wer hat denn den gedreht?» betreibt er eine fast schon absurde Form von *name dropping*, bevor endlich ausführliche Gespräche mit 16 Regisseuren folgen, darunter Fritz Lang, Howard Hawks, Alfred Hitchcock und Don Siegel. Nicht selten halten in diesen sowohl Film- als auch Lebens- und Karrierefragen thematisierenden Interviews alte Meister Rückschau. Dass dabei nicht nur Tiefschürfendes, sondern auch viel Anekdotisches zur Sprache kommt, liegt in der Natur der Sache.

Peter Bogdanovich: Wer hat denn den gedreht? Zürich 2000, Haffmans, 1023 S., illustr., Fr. 68.–.

High Fidelity

ben. Ach, wie fabelhaft sie waren, die tollen Sechzigerjahre, wie abenteuerlich die frechen Siebziger, wie frisch die knackigen Achtziger. Ach, die herrlichen alten Zeiten. Dafür haben wir heute den britischen Autor Nick Hornby, welcher der Popmusik der vergangenen Jahrzehnte mit seinem Buch «High Fidelity» ein fantastisches Denkmal gesetzt hat, und den britischen Regisseur Stephen Frears, der daraus einen witzigen Film gemacht hat. Das Wichtigste aber bleibt die Musik: all die einmaligen Songs von Velvet Underground, den Kinks, von Bob Dylan, Stevie Wonder, 13th Floor Elevators oder Elvis Costello. Schade nur, dass nicht gleich ein Doppelalbum veröffentlicht wurde.

Komposition: diverse, Hollywood 0109182 (Phonag).

Luna Papa

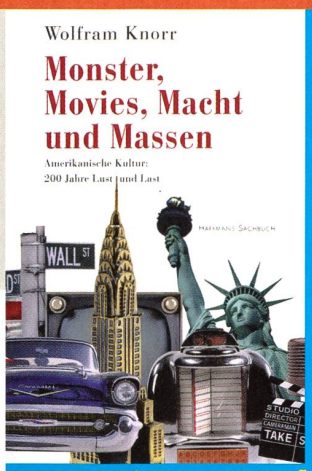
ben. Ein Vater macht sich auf die Suche nach dem geheimnisvollen Fremden, von dem seine Tochter ein Kind erwartet, nachdem sie sich ihm in einer hellen Mondnacht hingegeben hat. Zu dieser Geschichte hat der tadschikische Gitarrist Daler Nasarow fünfzehn wunderbare exotische Stücke geschrieben. Wir hören einen Kinderchor, der nicht singt, sondern trommelt und ruft; zu hören sind luftige Gitarren, melancholische Flöten, mystische Tablas, ein freches Akkordeon und jede Menge fremdartiger Saiteninstrumente, die an die Geschichten aus Tausend und eine Nacht erinnern. Mit seiner märchenhaften Musik weckt Nasarow genau die wechselhaften Gefühle, die Vater und Tochter unterwegs zum Luna Papa, dem Mondvater, durchleben.

Komposition: Daler Nasarow, Emarcy 159 011-2 (Universal).

Music for Films

ben. Er gehört ohne Zweifel zu den aufregendsten Filmkomponisten der Neunzigerjahre: Goran Bregovic, Endvierziger, erst Rockstar in Titos Jugoslawien, dann musikalischer Zwilling seines Landsmanns und Regisseurs Emir Kusturica. Gemeinsam haben sie mit tiefsinnig absurden Meisterwerken wie «Time of the Gypsies», «Arizona Dream» und «Underground» beglückt. Das Album «Music for Films» bringt einen Querschnitt durch Bregovic' breites Schaffen, zu dem auch die weniger bekannten Soundtracks von «La Reine Margot» und «Train de vie» zählen. Goran Bregovic, das hört man rasch, war nie Handlanger, sondern stellte der Welt der Bilder stets seine eigenen, nicht selten ver-rückte Welt der Töne entgegen. Ein Ohrenschmaus.

Komposition: Goran Bregovic, Mercury 546 204-2 (Universal).



Monster, Movies, Macht und Massen

cj. Weltwoche-Leser wissen: Wolfram Knorr steht mit der deutschen Kultur auf Kriegsfuss. In seinem Buch erklärt er, weshalb dies so ist. Als Internatsschüler im Nachkriegsdeutschland musste er seine US-Comics gegen Heimatliteratur eintauschen, statt in einen US-Western führte man ihn in biederes Erziehungstheater. Amerikanisches dagegen wie die Cola mit dem Slogan «Mach mal Pause» wurde für Knorr (und eine ganze Generation) zum Symbol eines neuen Lebensgefühls, das sich vom deutschen «Bierernst» abhob.

Ausgehend von persönlichen Erfahrungen erklärt Knorr den Siegeszug der amerikanischen Populärkultur von der Literatur über die Musik bis zum Film. Seine Grundthese lautet: Die deutsche Kultur langweilt, weil sie zu erziehen statt zu unterhalten versucht. Die US-Kultur dagegen ist näher bei den Bedürfnissen des Publikums, gerade weil es in den USA keine staatliche Subvention gibt.

Mit sprachlicher Verve und reichen historischen Detailkenntnissen schreibt Knorr ein spannendes Kapitel Mentalitäts- und Kulturgeschichte. Der persönliche Ansatz erweist sich dabei als fruchtbar und problematisch zugleich. Zwei Dinge stören. Das Buch hat den Charakter einer Abrechnung mit einer traumatischen Kulturerziehung. Die Gegenüberstellung von Deutschem und Amerikanischem – Marlon Brando vs. Götz George, Tennessee Williams vs. Bert Brecht – wird unermüdlich durchgespielt, wobei stets das Amerikanische besser wegkommt. Zudem tradiert Knorr einen antiakademischen Reflex, der in Widerspruch zu seiner eigenen Zitierfreudigkeit steht.

Wolfram Knorr: Monster, Movies, Macht und Massen. Amerikanische Kultur: 200 Jahre Lust und Last. Zürich 2000, Haffmans, 383 S, Fr. 39.–.

Inserat

www.dvd-shop.ch

Die Schweizer DVD-Marktübersicht

Erleben Sie Kino
Abonnieren Sie FILM

Was läuft im Kino? Was sind die schönsten Momente und was kann man ruhig einmal verpassen? FILM bietet klare Meinungen, informiert und beleuchtet. FILM bringt Reportagen, Porträts und Interviews und gibt mit verlässlichen Kurzkritiken eine Übersicht über alle Kinostarts. TV-Tipps, Kurzkritiken und Services über Videos, DVDs und Soundtracks schaffen Überblick. Monat für Monat. Mit FILM sind sie umfassend informiert.

Abo-Hotline: 0848 800 802

Film ist der perfekte Guide für alles, was rund ums Kino läuft.

☐ Ich abonniere FILM für 1 Jahr (11 Ausgaben) zum Preis von Fr. 78.– und stelle damit sicher, dass ich keine Nummer verpasse. Ich spare ausserdem 15 Prozent gegenüber dem Einzelverkauf.

☐ Ich möchte FILM kennenlernen und bestelle die nächsten 3 Ausgaben zum Preis von nur Fr. 10.– statt 24.–. Die zehn Franken lege ich direkt dem Coupon bei.

Name, Vorname

Strasse, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

Unterschrift

Coupon einsenden an: Redaktion FILM, Bederstrasse 76, Postfach 147, 8027 Zürich